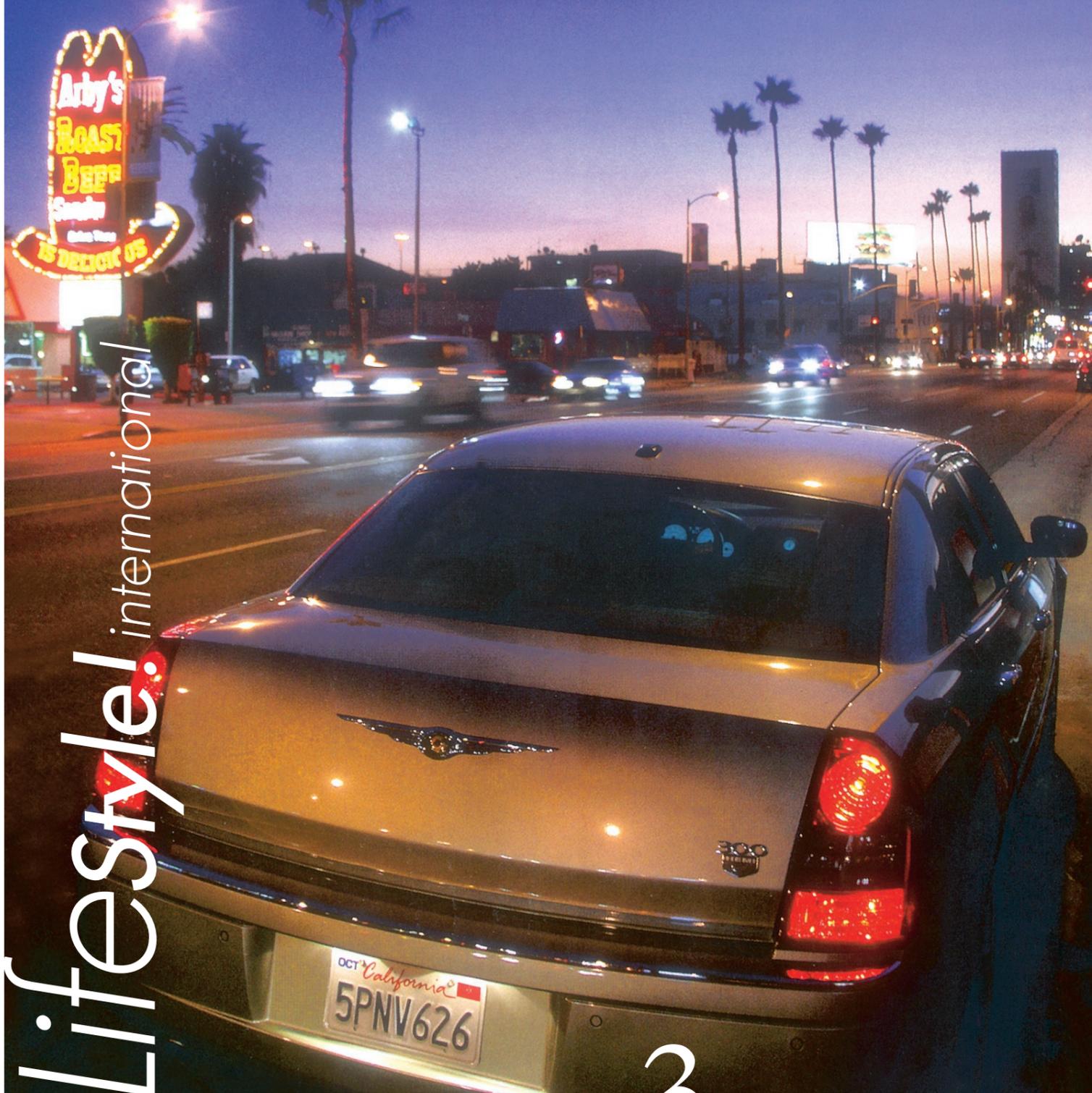


Glanzstücke

Ausgabe N° 2/2007



... der Sinnlichkeit & Leidenschaft



Lifestyle! international

1 Ein schöner Rücken ...

Freitag um elf, mit sexy Partyklamotten. „Klar, kein Problem“, sagt Brooke mit dem Handy am Ohr. Gerade wurde sie als Tänzerin für das neue Video der Hip-Hop-Band The Kane gebucht und bestätigt die Einzelheiten während sie sich auf dem Rücksitz „meines!“ Chryslers 300C aalt und sich von „mir!“ den Rodeo-Drive hinauf chauffieren lässt. „Welcome Hollywood! **Welcome Chrysler!** Welcome at the Sunny Side of Life!“

2 Frauen Verstehen

Manches ist Mode, manches ist zeitlos.

Italienisches Design ist – egal ob bei Dolce & Gabbana oder **FIAT** – stets fähig, klassische Modelle hervorzubringen, die gestern, heute und morgen gleich stilvoll, gleich bezaubernd und gleich emotional wirken. Italienisches Design ist... immer eine Meilenlänge voraus, gibt uns den Touch des südländischen Lebensgefühls und des modebewussten Seins! **„Eleganza non significa farsi notare, ma farsi ricordare.“**

„Eleganz bedeutet nicht, aufzufallen, sondern in Erinnerung zu bleiben.“ (Giorgio Armani)



3 American Beauty

Wenn Ihnen jemand unerwartet 10.000 Dollar schenkte – was würden Sie kaufen? Diese Frage stellte sich kürzlich eine Kellnerin in Kansas, der einer ihrer Stammgäste ein Trinkgeld von 10.000 Dollar hinterließ – bei einer Rechnung von 26 Dollar. „Ich war zunächst geschockt“, sagte Kellnerin Cindy Kienow. Wofür sie das Geld ausgeben wollte, wusste sie sofort – denn sie träumte bereits seit langer Zeit von einem Jeep. Ihren Job in Applebee's Restaurant wird sie behalten, allerdings kann sie jetzt jeden Tag in ihrem neuen **Jeep Compass** zur Arbeit fahren.



Haidacher
Das Autohaus in Zell
Umfahrungsstraße
6280 Zell am Ziller
Tel. 05282-3112
info@haidacher.at
www.haidacher.at



Stilsicher

Honda Racing F1-Team präsentiert ein bahnbrechendes Umweltkonzept für die Saison 2007. Um auf die Umweltprobleme unseres Planeten aufmerksam zu machen, wird heuer auf dem RA107 Formel 1-Rennwagen, anstatt der Werbebanner, ein großes Bild der Erde zu sehen sein.

Der neue Look des Wagens ist ein wirkungsvoller Appell an die Fans, Sponsoren und **Zuseher (150 Millionen Menschen pro Rennen), sich Hondas Bemühungen für den Umweltschutz anzuschließen.** Der weltweite Einfluss dieser Sportart ist so groß, dass laut Schätzungen 45.000 Tonnen CO2 eingespart werden könnten, wenn nur 1% der Formel 1-Zuschauer ihre Computer über Nacht ausschalten würden.

Über die Website www.myearthdream.com hat jeder die Möglichkeit, auf dem Wagen Platz für seinen Namen reservieren zu lassen. Im Rahmen des Konzeptes "Our car is your car" wird jeder Name einen winzigen individuellen Pixel bilden, und alle Pixel gemeinsam werden das Bild des Planeten Erde auf dem Wagen darstellen. Die Namen aller Unterzeichner werden auf der Website veröffentlicht oder unter einem Mikroskop auf dem Wagen zu sehen sein.

Bravo Honda! The power of (my) dreams!

4 And the Oscar goes to ...

Man kann zur Zeit kaum ins Kino gehen, ohne einen Dodge auf der Leinwand zu sehen. So fährt Hollywood-Idol Luke Wilson in der romantischen Komödie My Super Ex-Girlfriend einen Dodge Charger SRT8 mit 425 PS – der auf den Filmplakaten leider von Superheldin Uma Thurman mit dem Fuß zermalmt wird. Welche Verschwendung! Anders ergeht es dem Dodge Viper SRT10 in The Fast And The Furious: Atemberaubende Fahrleistung! **Mein lieber Dodge!**

Haidacher



FIAT
TRANSPORTER

CHRYSLER

Jeep



Inhalt

Lifestyle!international
Seite 2

Die Kolumne
Seite 3

Lustgarten
Seite 4/5

Gurkenglas
Gewusst?
Seite 6

Q.unstreich
Seite 7

Millimeterweise
Seite 8/9

section: garage
Seite 10

Trittsicher
Seite 11

transparent creativity
Seite 12/13

Schlüsselszenen
Seite 14

must haves
Seite 15

Die Kolumne

Goldrichtig ...

... nicht alles was glänzt ist Gold. Goldrichtig. Dennoch haben sich die Werte der modernen Gesellschaft Schritt für Schritt in teils überschwenglich optischem und materiellem Glanz verloren. Glanz ist nach wie vor eine sehr begehrte Eigenschaft, mitunter durch Sinnlichkeit und Leidenschaft des Individuums geprägt. Und es geht uns scheinbar glänzend dabei. Der Glanz ist eine Eigenschaft, die dadurch zustande kommt, dass die Oberfläche eines Stoffes so glatt ist, dass Vertiefungen kleiner sind als die Wellenlänge des sichtbaren Lichtes. Projiziert auf den Menschen heißt das: man muss nicht optisch glänzen um ein *Glanzstück* zu sein, doch man sollte ohne Ecken und Kanten sein. Anders: man sollte je nach Situation diese ohne tiefgründige Aneckungen, sprich Fehler, meistern. Also rein bildlich gesprochen.

Glanz war schon immer „in“. Konzertflügel glänzen seit jeher edel-schwarz, und Nobelkarossen sind nur mit glänzender Metallic-Lackierung attraktiv. Der I-Pod Nano glänzt zwar nicht nur durch seine verspiegelte Front, doch es unterstreicht die Wertigkeit der Qualität ungemein. Prädikat: Sehr wertvoll.

Glanz. Das Gegenteil von matt. Mann wirkt ermattet. Frau auch. Abgestumpft. Vor allem nach Glanzleistungen. Doch gibt es auch *Glanzstücke* die erst durch „matt“ in der Qualitätsstufe den Zenit erreichen. Denke an: gebürstetes Metall - edel. Denke an Jung von Matt. Ein glänzendes Genie in der Werbebranche.

Glanzstücke findet man im Prinzip in allen Lebensbereichen und in verschiedensten Varianten – Sie halten gerade ein Glanzstück in der Hand. Und wo sind sie gerade? Sehen Sie.

IMPRESSUM
"glanzstuecke.at"
- eine Kooperation Zillertaler Gewerbebetriebe.
E-mail: info@glanzstuecke.at
www.glanzstuecke.at

Redaktion/Anzeigen/Produktion:
Cicero Design & Druck Ges.m.b.H.
Laubichl 121, 6290 Mayrhofer
Tel. 05285 - 63401, Fax 05285 - 63401-22
info@cicero-design.com
Auflage: 17.000 Stück
Erscheinungsweise: 2 x jährlich

Fotos:
Honda Motor Europe Gmbh, Fiat Automobil Gmbh
DaimlerChrysler Corporation, Autobaus W.Haidacher KG
Cicero Design & Druck Ges.m.b.H.
Erich Trinkl, Eisenkies, Hörmann, Ekey

Quellen:
Honda Motor Europe Gmbh, Fiat Automobil Gmbh
DaimlerChrysler Corporation, Autobaus W.Haidacher KG
Wikipedia, Ekey, www.bau-bast.at
Look for Design, Lifestyle Foundation
Uhren - Schmuck - Amor, Elektro Sporer
Fischer Raumausstatter

Glückspiel

„Reiben Sie den Stamm des Bananenbaums mit Wasser & einem speziellen Pulver und warten Sie.“, so die findigen Thailänder auf der Insel Koh Sirih. Angeblich hat die Pflanze magische Kräfte, um die Lottozahlen voraussagen zu können. Dutzende Meldungen berichten von Erfolgen. Eine Frage bleibt: Welches Lotto spielt der Baum? 6 aus 45 oder Euromillionen?



Nervenkitzel

Wer Teichpflanzen nur nach der Optik einkauft, der muss damit rechnen, dass seine Nerven bald blank liegen. Die schönsten haben oft geringe bzw. falsche Wirkung für den Teich. Ein junger, frisch angelegter Teich braucht andere Pflanzen als einer, bei dem nur nachgepflanzt wird.

Lassen Sie sich beraten und schonen Sie ihre Nerven.



Lustgarten



Badesaison

Ein eigener „Strand“ ohne Kurtaxe. Kein Schlangestehen vor dem Schwimmbad. Entspannter Badespaß. Badeteiche sind in der Regel günstiger als ein Swimmingpool & auch leichter zu pflegen. Yuccapalmen im Terrakottatopf sorgen für mediterranes Flair. Und: Außerhalb der Badesaison hat man ein schönes Stück Natur im Garten.

Das Wohnzimmer vor der Tür

Der Garten Eden

Eden, abgeleitet vom sumerischen Adina, was „Garten“ oder grüne Steppe bedeutet, bezeichnet einen Ort, der fruchtbar zu sein schien, sich allerdings im Folgenden als unfruchtbar erwies. Faktum: Der Mensch, arabisch adam, und seine Frau, arabisch chawa (=eva), waren die einzigen menschlichen Bewohner von Eden und wie schon Paulus in Römer 5,12 und 5,18 schrieb, „...kam durch einen einzigen Menschen die Sünde auf die Welt.“ Also wenn zu Beginn nur zwei Menschen in einem Garten leben durften, dann sagen wir mit Freude „Danke Eva, dass Du den Ap-

fel weitergereicht hast.“ - denn immerhin ist so der Garten, das Paradies eines jeden einzelnen Hausbesitzers für jedermann zu einem sündig schönen Platz der Erholung geworden. Die transzendenten Vorstellungen vom „Paradies“ als Garten und dem Leben darin sind sehr vielfältig und geben einen interessanten Einblick in die Bedürfnisse und Sehnsüchte der jeweiligen Kultur wieder: So hatten schon die Kelten Avalon, den Apfelgarten, die Griechen den Garten der Hesperiden. Die westlichen Klostersgärten geben uns bis heute das Bild von einer geordneten, in sich geschlossenen Welt wieder. Höhepunkt dieser Vorstellung war der

französische Garten im Barock. Seit der Aufklärung wird der paradisiische Garten allerdings immer mehr einer Urlandschaft gleichgesetzt - unberührt und natürlich. Das hat sich bis in die Gegenwart, mit einzelnen Ausnahmen, erhalten.

Schöne Aussichten

Trotz der Mannigfaltigkeit der Gartenformen - es gibt, Nutz-, Gemüse-, Obst- und Kräutergärten, den Kleingarten, Naturgärten und den eher wissenschaftlich orientierten botanischen Garten - hat sich vor allem die Form des Mischgartens durchgesetzt, der, wie sein Name schon andeutet, viele As-

pekte in sich vereint. Vorrangig sind die Ästhetik der Natur und der Erholungsfaktor. Der Garten wird als erweiterter Wohnraum gesehen, der durch entstehende Spannung zwischen Heim und Natur eine besondere Lebensqualität für Körper, Geist und Seele entstehen lässt. Was gibt es schöneres, als ein Blick durchs Fenster in einen „natürlich“ gepflegten Garten. Dabei im Frühling den verschiedensten Nutz- und Zierpflanzen beim Treiben aus den im Herbst gesetzten Zwiebeln zuzusehen. Im Sommer unter einem schattenspendenden Apfelbaum die Sonnenblumen betrachten und sich mit den selbstgepflanzten Kräutern beim abendli-





chen Picknick unterm Rosenstrauch den Gaumen zu verwöhnen. Wahrlich schöne Aussichten.

Grenzenlos

Der Individualität der Gestaltungsmöglichkeiten eines Gartens sind so gut wie keine Grenzen gesetzt. Natürliche gestaltete Garten- und Schwimmteiche umrahmt mit Bachläufen, verziert mit Brunnen und Fontänen beleben jeden Garten genauso wie kleine ökologische Nischen, die sich unter Verwendung von natürlichen Steinmauern, kleinen Wegen, Brücken und Dekorations-elementen bilden.

Eine eigene kleine Welt

Ein äußerst individueller Punkt der Gartengestaltung und Gartenbepflanzung ist das Anlegen und Planen von kleinen Teichen im Vorgarten oder auch richtigen See-Anlagen bzw. öffentlichen Schwimmteichen. In den letzten 20 Jahren hat sich eine besonders umfangreiche Entwicklung hinsichtlich natürlicher Schwimmteiche und Naturpools ergeben.

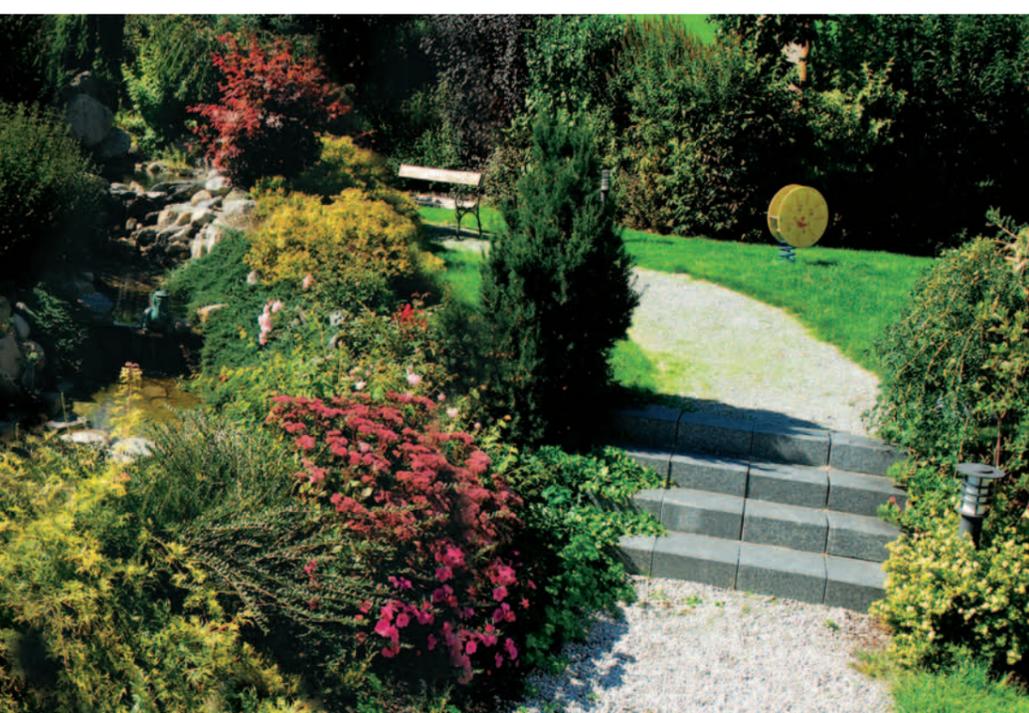
Durch ein einzigartiges biologisches Konzept wird ohne den Einsatz von chemischen Aufbereitungsmitteln eine Wasseroptik erreicht, die jener in einem herkömmlichen Swimmingpool gleichkommt. Dabei

ist jeder Schwimmteich bzw. Naturpool mit einem Filtersystem ausgestattet. Das Wasser wird je nach Größe der Anlage innerhalb von 10 bis 30 h über eine bepflanzte, biologische Filterzone umgewälzt. Diese kann als Teil des Flachwasserbereichs unmittelbar neben der Schwimmzone oder von dieser komplett getrennt als eigener Filterteich gestaltet werden. Über einen oder mehrere Skimmer wird das Wasser aus dem Schwimmbereich an der Oberfläche angesaugt und zunächst mechanisch filtriert (Siebkorb im Skimmer). Auf diese Weise wird eine permanente Reinigung der Wasseroberfläche erreicht. Die Umwälzpumpe

befindet sich außerhalb des Gewässers in einem Pumpenschacht oder in einem Technikraum. Sie fördert das angesaugte Wasser weiter in die Filterzone. Gleichzeitig kann auch ein Quellstein oder Bachlauf beschickt werden und so zu einer „künstlich“ natürlichen Optik im eigenen Garten beitragen.

Dieser „Mikrokosmos“ ist nur ein kleiner Teil der neuen Errungenschaften im Bereich der Gartengestaltung.

**Nähere Informationen unter
www.gartenbau-kerschdorfer.at**



Lust auf Garten

Gartenbau Kerschdorfer - der Revolutionär unter den Teich- und Gartenbauern mit Firmensitz in Stumm i. Zillertal plant ihren ganz persönlichen Traumgarten.

**Gartenbau Kerschdorfer
Wäucherweg 7
6272 Stumm - Zillertal/Tirol
Tel. 05283-27260
info@gartenbau-kerschdorfer.at**



Gurkenglas

Naturwohnraum Wintergarten

Die spinnen die Römer

Nicht nur Obelix konnte nie genug bekommen von den Bewohnern der Apennin-Halbinsel, wenn wir ehrlich sind, können wir auch heutzutage nicht genug von ihnen bekommen, besonders wenn man auf so manche Errungenschaft der alten Römer schießt. Haben doch die Vorfahren von Armani und Ferrari schon damals Geschmack und Effizienz bewiesen. Gerade die Architektur des Abendlandes betreffend, hinterließen sie deutlich bis in die Gegenwart ihre unvergleichlichen Spuren - so etwa die wasserführenden Aquadukte oder die mit Marmorsäulen verzierten Paläste, Villen und Gartenanlagen. Und noch etwas hat sich bis ins Jetzt - wenn auch mit Vergessensphasen - gehalten: Der Wintergarten. Die ursprüngliche Idee lag darin, Pflanzen - und hier seien vor allem Gurken genannt - im Winter vor dem Frost zu schützen. Was tat man als Römer? Man grub Vertiefungen in den Boden, pflanzte die Gurkensetzlinge und legte abschließend durchsichtige, glasähnliche Steine darüber - fertig war der erste Wintergarten.

Lifestyle Natur

Nach den Römern waren es vor allem die Briten, welche sich nach ein wenig Wärme im natürlichen Umfeld sehnten - kein Wunder, wenn man die typisch britisch-meteorologischen Kapriolen bedenkt. So

plante und errichtete erstmals der Brite Sir Joseph Paxton im Jahre 1851 einen Wintergarten für die Weltausstellung in London. Der internationale Durchbruch als architektonisches Extra war geschafft. Bald schon waren Wintergärten, Glasanbauten und Balkonverglasungen der Renner und entwickelten sich zu einem Statussymbol für Lifestyle und Wohlstand. Konnten zunächst nur die finanziell etablierten Mitglieder der Gesellschaft sich diesen Luxus gönnen, ist der sonnige Naturtrend im 20. Jahrhundert beinahe für jeden leistbar geworden. Das liegt in erster Hinsicht auch an den günstigeren, keineswegs aber qualitativ minderwertigeren Materialien, die nun zur Verwendung standen.

Kreatives Aluminium

Vor 100 Jahren waren Wintergärten meist aus teurem Stahl, hochwertigen Holzarten oder Gusseisen errichtet worden. In der Neuzeit und Moderne war Aluminium das Zauberwort. *Aluminium, das Material mit den vielen Gesichtern*, so Erich Trinkl über den neuesten Trend. *In erster Linie entscheidet man sich für dieses Material wegen seiner „Unverwundlichkeit“ - ist es doch, trotz seines geringen Gewichts und seines easy handling, extrem witterungsbeständig und stabil*, begeisterte sich der Chef des gleichnamigen Unternehmens in Mayrhofen und Fügen. Ein weiterer Pluspunkt liegt in der nahezu grenzenlosen Gestaltungsviel-

falt, welche für individuelle Wintergärten von Vorteil ist.

Wintergarten 2

Die Oase der Ruhe bietet viele Möglichkeiten, den Alltag hinter sich zu lassen und persönliche Highlights zu setzen. Highlight - das Stichwort für die platzsparende Alternative. „Hoch hinaus“ heißt die Devise. Gemeint sind zweigeschössige Wintergärten. Ob mit einer Ober- und Untergeschoss trennenden Zwischendecke aus Glas oder Aluminium oder in offener Bauweise ohne Zwischendecke - ganz nach Lust und Laune, lässt sich so zusätzlicher Wohnraum gewinnen. Ein bestehender Balkon kann ebenso problemlos integriert werden wie Treppen, die zu einer Galerie führen. Wer hochwachsende, exotische Pflanzen favorisiert, ist mit dieser Variante gut beraten.

Highlights

Gerade im Sommer ist eine ausgeklügelte Technik im Wintergarten unerlässlich. Sei es durch eine geregelte Belüftung oder aber - und das wird meist unterbewertet: die Beschattung. Die heutige Technik erlaubt viel Freiraum: nachträglicher Einbau von Markisen oder Aussenbeschattungen nicht nur rechteckiger Flächen. Auch im Bereich Motorik und Steuerung gibt es spektakuläre Novitäten. Ein besonderes Highlight für den Wintergarten sind die

mit Sensoren versehenen Markisen. Diese erlauben die Verlagerung des Torsionsausgleichs in die Tuch- und Motorwelle: Die Bewegungen des Tuches - durch Wind hervorgerufen - werden mit einem Sensor an der Tuchwelle gemessen. Damit wird das Tuch zur eigentlichen Sensorfläche. Mit dieser Fläche kann die Belastung durch den Wind direkt an der Markise gemessen werden. Die interne Elektronik wertet diese Signale aus und fährt bei zu hoher Wind- oder Regenbelastung das Tuch ein. Ein integrierter Solar-Funk-Lichtsensord rundet diese Technologie perfekt ab: Er misst die Helligkeitswerte der direkten Sonneneinstrahlung und gibt diese an die Motorik der Markise weiter, was je nach Situation zum Ein- oder Ausfahren des Tuches führt.

Welche Variante nach Ihren Wünschen schlussendlich ihr Eigenheim dekoriert oder welche technischen Möglichkeiten für Ihren Wintergarten zur Auswahl stehen, ist in einem beratenden Gespräch zu klären. Die Mitarbeiter bei Erich Trinkl - Schlosserei, Metallbau, Zulieferteile stehen Ihnen gerne zur Seite. Von der Planung bis hin zur Umsetzung - Sie können sich zurücklehnen und genießen - im modernen Wintergarten von Erich Trinkl kein Problem. Denn die Technik macht's möglich.

Nähre Informationen unter
www.erich-trinkl.at
www.wintergarten.cc

Wissen Sie, dass ?

Denim Jeans



Der Ursprung waren Hosen aus Baumwolle, die aus der Gegend um die italienische Stadt Genua in die USA kamen.

Aus der französischen Form des Städtenamens „Gênes“ machte die amerikanische Umgangssprache den Begriff „Jeans“. Levi Strauss, der in Franken geboren wurde und als Auswanderer um 1850 nach San Francisco ging, fertigte für Goldgräber robuste Arbeitsbekleidung, die „Gênes“ aus dem Stoff „Serge de Nîmes“ (Gewebe aus der Stadt Nîmes), kurz Denim Jeans. 1873 meldete Levi Strauss gemeinsam mit Jacob Davis die Goldgräberhosen mit Metallnieten zum Patent an.

Fortschritt



Der abessinische Herrscher Kaiser Melink II. wollte sein Land modernisieren und bestellte im Jahre 1890 drei der neuen High-Tech-Hinrichtungsgüter beim Erfinder Harold P. Brown. Zu voreilig wie sich herausstellte - im ganzen Land gab es noch keine Elektrizität. Doch Kaiser Melink II. dachte pragmatisch und benutzte einen der teuren Stühle fortan als Thron.

00



Woher kommt die Bezeichnung „00“ für eine Toilette?

Die Benennung ergab sich daraus, dass Hotels im 19. Jahrhundert üblicherweise Etagenlos besaßen, die sich in der Nähe des Aufzugs oder des Treppenhauses befanden. Da mit der Nummerierung der Zimmer ebenfalls am Aufzug oder dem Treppenhaus begonnen wurde, trugen die Toiletenträume die Zimmernummer Null bzw. 00.

Monopoly



MONOPOLY: Das bekannte und sehr erfolgreiche Spiel wurde von einem arbeitslosen Amerikaner (Charles Darrow) in 2 Jahren entwickelt. Zunächst hatte er Schwierigkeiten das Spiel bei der Spielzeugfirma Parker unterzubringen. Nach einer schnellverkauften Selbstaufflage von 5.000 Stück (1934) änderte sich dies aber!



Mehr Transparenz

Erich Trinkl - Schlosserei, Metallbau, Zulieferteile - ein führender Meisterbetrieb Tirols, bekannt für die ideale Verbindung der Aspekte Technik und Design sowie Ökologie und Wirtschaftlichkeit, zeigt sich verantwortlich für das Mehr an Weitblick und Raum. Allein durch eine brilliant durchdachte und durch Funktionalität bestechende, ca. 12 Meter lange Aluminium-Glas-Faltdür sind dem Gast sowohl im Sommer wie auch im Winter keine Grenzen gesetzt. Auch der Windfang im Eingangsbereich ist ein Glanzstück, das für sich selbst spricht. In gewohnt präziser Manier zauberte das Team rund um Erich Trinkl ein fast schwebend anmutendes Entree.

Q.unstreich

... von der ersten Sekunde an

Q:[:ku:] Der Coup
 - wer möchte ihn nicht gerne landen, den Coup
 - ein Meisterstück.
 Et voilà - Q. hat es und ist es
 - ein Meisterstück.

... und Menschen die an GROSSE Dinge glauben:

coup&more cafe • bar • restaurant
 6290 Mayrhofen, Hauptstraße 455a
 Tel. 05285-62665

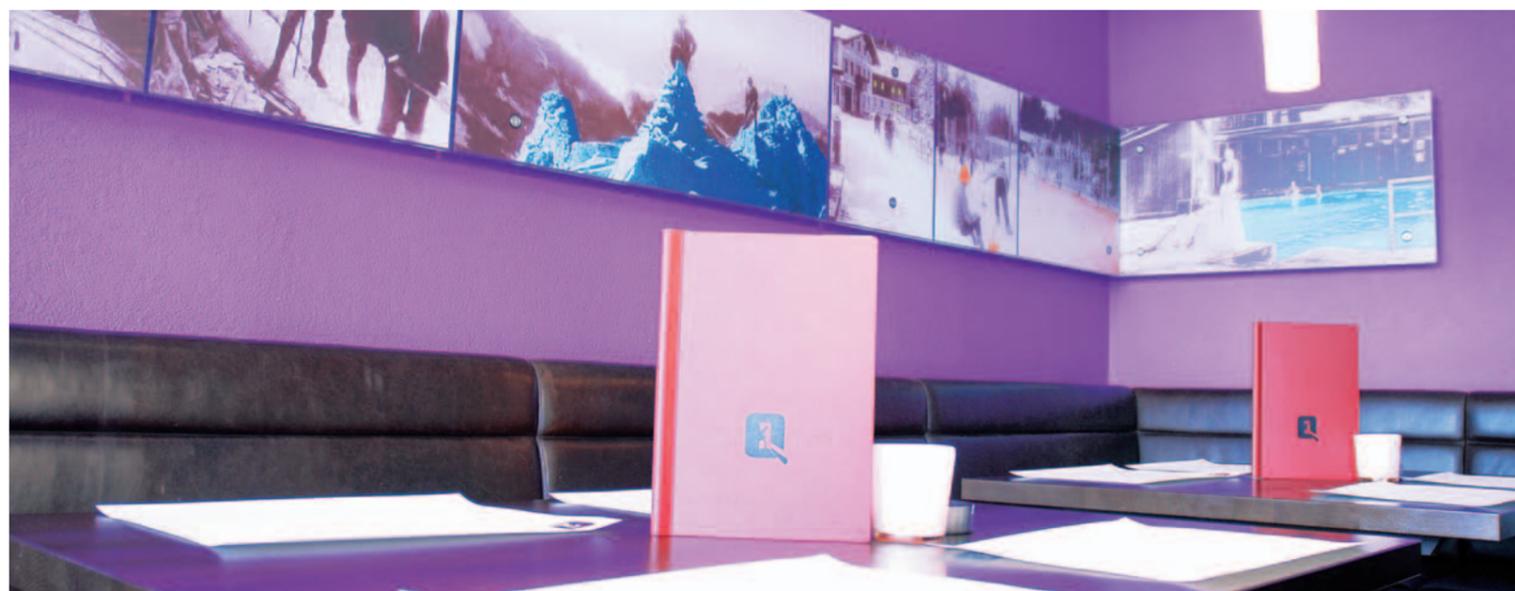
CICERO Design & Druck GmbH
 6290 Mayrhofen, Laubichl 121
 Tel. 05285-63401
 www.cicero-design.com

Schlosserei Metallbau Erich Trinkl
 Mayrhofen • Fügen
 Tel. 05285-62527-0
 www.erich-trinkl.at

Eine zündende Idee versetzt Berge. Der Glaube daran treibt an. Die langjährige Erfahrung stärkt. Sicher – Agenturen gibt es viele - Auftraggeber auch. Wenn aber aus den zwei Komponenten eine Symbiose wird, diese Hand in Hand von der ersten Sekunde an synchron gehen und an das wirklich GROSSE glauben, die Kraft haben was Neues umzusetzen, dann passiert es, das Meisterstück „DER COUP!“

So überzeugt zum Beispiel das Lokal **Q:[:ku:] Coup&more** in Mayrhofen schon allein durch seinen Namen. Coup – ein Meisterstück mit dem gewissen Mehr. Die perfekte Mixtur gegen die Regeln und ein gelungenes Accessoire für jeden gelungenen Tag. Mehr Ambiente. Mehr Lifestyle. Mehr Funktionalität. Mehr Detail. Für dieses Mehr sorgen Transparenz, Individualität und Ästhetik und die Menschen die daran glauben und arbeiten.

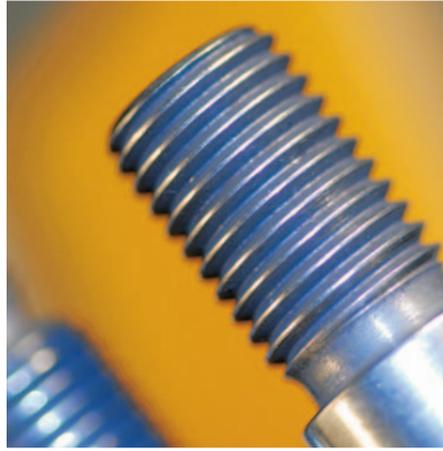
CICERO - die Agentur für Design, Foto und Druck ebenfalls aus Mayrhofen GLAUBTE und ARBEITETE daran. Mit viel Herzblut, Freude und Erfahrung wurde das Gesamtkonzept kreiert und nichts dem Zufall überlassen. Angefangen bei der Namensfindung über Logoentwicklung, diverse Drucksorten und Inserate bis hin zur Fassade und Untermauerung der Innenraumgestaltung - und MANN sieht es, FRAU auch - der rote Faden zieht sich durch.



**... wenn
kleine Schrauben
große Sachen
machen ...**

www.zulieferteile.cc





Große Kunst...

und Industrie brauchen verlässliche Partner. Partner, die genau auf das Gegenüber abgestimmt oder angefertigt sind. Denn ein Ganzes entsteht aus vielen einzelnen Teilen und ist immer nur so stark, wie sein schwächstes Glied.

Millimeterweise Computerized Numerical Control

Im Wandel der Zeit ...

Seit mehr als 40 Jahren ist der Begriff CNC (Computerized Numerical Control) ein Synonym für hochgenaue Werkzeugmaschinen zur Herstellung bzw. Bearbeitung von Werkstücken bzw. Zulieferteilen. Viel hat sich hinsichtlich der CNC-Anfertigung seit dieser Zeit verändert - höhere Produktivität trotz komplexer werdender Anforderungen. Doch oberste Priorität der CNC Produktionsmaschinen ist nach wie vor die *Präzision*.

1952 wurde in den USA die erste numerisch gesteuerte Werkzeugmaschine konstruiert - Grundidee war es, besonders diffizile und anspruchsvolle Komponenten aus Metall und Plastik für die Flugzeugindustrie schneller und wirtschaftlich effizienter zu fertigen. Daß sich aus dieser Idee eine eigenständige, fast alle Bereiche des Alltags tangierende Branche, entwickelt hat, war eine der herausragendsten Innovationen des 20. Jahrhunderts. Immerhin sind CNC-gefertigte Zulieferteile in beinahe jedem Utensil unseres Lebens präsent - Zahnräder, Schrauben, uvm. machen erst das *Ganze* komplett.

Fast zeitgleich - in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts - entschied sich der gelernte Schlosser Erich Trinkl sen. für das Wagnis der Selbständigkeit in der Metallbaubranche - in einer Zeit des industriellen und gesellschaftlichen Aufschwungs. So ist es nicht verwunderlich, dass der Betrieb Erich Trinkl - Schlosserei, Metallbau, Zulieferteile mit den Errungenschaften und Bedürfnissen der Moderne mitgewachsen und groß geworden ist. Immer häufiger wurde man mit noch diffizileren, komplexeren und anspruchsvolleren Aufträgen konfrontiert. Egal ob Nachstellschraube, Verriegelungs-

oder Führungsbolzen, Gewinde- oder Nachstellbuchsen - den unterschiedlichsten Wünschen der Kunden musste nachgekommen werden, die Ergänzung der Produktpalette durch präzise Zulieferteile war daher eine ökonomisch natürliche Weiterentwicklung des Unternehmens.

... leidenschaftliche Präzision gelebt

Der modernen Produktpalette der Zulieferteile für Industrie und Gewerbe sind keine Grenzen gesetzt. Erich Trinkl - Schlosserei, Metallbau, Zulieferteile hat sich damit einen Namen am heimischen Markt geschaffen. *Unser heutiger Produktionsschwerpunkt ist die rationelle Fertigung von Zulieferteilen aus Nirosta, Stahl und Aluminium nach den Wünschen und Vorgaben unserer Kunden*, so Erich Trinkl im Gespräch über den Erfolg seiner *kleinen* Glanzstücke. Brennschneid-, CNC-Fräs- und Dreharbeiten sowie die Erstellung von Schweiß- und Rohrbiegeteilen werden auf den modernsten Metallbearbeitungsmaschinen kostengünstig durchgeführt. *Präzision aus Leidenschaft*, so das Leitbild des Unternehmens.



Schlosserei Metallbau Erich Trinkl
Mayrhofen • Fügen
Tel. 05285 62527
www.erich-trinkl.at
www.zulieferteile.cc



1 maß geschneidert...

Im täglichen Leben sind wir es schon längst gewöhnt: Kleider machen Leute. Egal ob bei einem Business-Meeting oder beim sonntäglichen Brunch der Schwiegereltern - man weiß: die Optik ist ausschlaggebend. Der erste Eindruck ist bleibend. „So doch auch bei der Fassade unseres Hauses?“ „Ist doch nur für das Cabrio“, antwortet der, ansonsten auf perfectes Styling „besonderes-Augenmerklegende“ Manager seiner Frau am Designer-Frühstückstisch, die zum wiederholten Mal auf die schäbige und bröckelnde Garagenfassade aufmerksam machen will. Schweigend verlässt der genervte Ehemann das Haus und begibt sich zur Garage. Dort angekommen stellt er sich musternd vor sein kürzlich renoviertes Haus - rümpft die Nase. „Tja, eigentlich hat Maus ja recht. Die Hauswand ist neu gestrichen, eine neue Eingangstür angeschafft – und trotzdem fehlt der Fassade noch das entscheidende Etwas.“

Mit einem neuen Garagentor lässt sich das schnell und kostengünstig ändern. Hersteller Hörmann bietet beispielsweise Tore in unterschiedlichen Motiven, Farben und Oberflächen an. Ganz nach individuellem Geschmack lassen sich damit an der Fassade besondere Akzente setzen. Wichtiges Plus: Moderne Garagentore verfügen über eine hohe Einbruchs- und Bediensicherheit. Und für kleine Kinder besteht keine Verletzungsgefahr mehr, wie das bei alten Toren oft noch der Fall ist.

Außerdem kommt man per automatischem Antrieb ohne aus dem Auto auszusteigen bei Wind und Wetter bequem in die Garage – ein Handsender macht's möglich. Der Zeitaufwand für die Modernisierung ist überschaubar: Das neue Tor wird schnell und sauber am gleichen Tag eingebaut und das alte umweltgerecht entsorgt.



2 partnerlook

Hausbesitzer setzen bei der Fassadengestaltung immer häufiger auf optische Akzente, um den persönlichen Charakter ihres Heims zu betonen. In das Zusammenspiel der einzelnen Bauelemente lassen sich auch Garagentor und Haustür gut integrieren. Besonders edel und hochwertig wirkt der neue Farbton Anthrazit CH 703 des Herstellers Hörmann. Er ist für doppelwandige Sectionaltore erhältlich und gibt der Fassade eine exklusive Anmutung. Passend zum Sectionaltor ist der Farbton auch für Hörmann-Haustüren und Vordächer lieferbar. Mit diesem Partner-Look erhält die Hausfront eine eindrucksvolle, aufeinander abgestimmte Gesamtoptik.



Nähre Informationen unter
www.eisenkies.at
www.hoermann.at
www.att-tirol.at

3 perfektes duo

Klare Linien, glatte Oberflächen und helle Farben liegen im Trend der modernen Architektur. Architektur und Bauelemente sollten deshalb eine möglichst ansprechende Optik bieten. Garagen-Sectionaltore spiegeln diesen Trend in ihren hochwertigen Farbbeschichtungen und Oberflächenveredelungen wieder. So auch die Holzoberfläche Decograin im Motiv Golden Oak. Diese neue, UV-beständige Kunststoff-Folienbeschichtung für Aluminiumtüren ist besonders widerstandsfähig und vereint die Vorteile der Flexibilität von Aluminium und dem natürlichen, warmen Charakter von Massivholz.



die Edelfliese

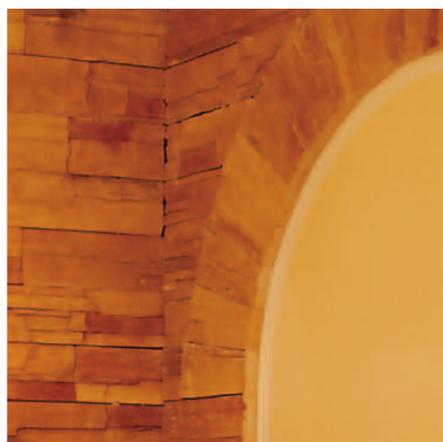
Neuer Glanz im Wohnbereich

Für jede Stunde des Tages

Seit Jahrtausenden sorgen Fliesen für *den* dekorativen Flair in Bad, Küche und im Outdoor-Bereich. Seit den römischen Mosaiksteinchen hat sich einiges auf diesem Sektor getan – neue Farben, Oberflächenveredelungen oder Strukturen – doch die materielle Zusammensetzung hat sich kaum verändert. Die Zeiten, in denen Badezimmer und Küche als reine „Arbeitsräume“ dienten, sind vorbei. Heute wollen wir uns in diesen Räumen wohl fühlen und entspannen. Farben spielen dabei eine wichtige Rolle: Sie lösen Emotionen aus, erfrischen oder beruhigen. So spiegelt sich in der Farbenvielfalt der *neuen* Fliesengeneration der Tagesablauf wieder: den Morgen mit sanften und belebenden Tönen in perlweiß und leichtem wolkenblau. Vanille leitet sanft zu den hellen, sonnigen Mittagstönen sonnenorange und kristalltürkis über, die Raum und Gemüt gleichermaßen aufhellen. Die sinkende Sonne und das sanfte Flackern eines Kaminfeuers finden sich in der Farbe abendrot wieder, die geheimnisvolle Stimmung eines Sternenhimmels bei Nacht in indigoblau und graphitschwarz. Für individuelle Akzente sorgen edle Matt-Glanz-Effekte, die den eigenen Stil unterstreichen und Liebe zum Detail offenbaren.

Weniger ist mehr

Eine aktuelle Studie belegt, dass der Trend bei Fliesen wieder zu einem ästhetischen Minimalismus übergeht. Soll heißen: neben Hochglanzfliesen sind nun auch etwas mattere und zartere, einfachere Fliesen *in*. Dekorative Ergänzungen werden reduziert und so einfache, einfarbige Anordnungen, sowie Wandbeläge mit hellem oder dunklem Grund geschaffen. Die Grundfliesen haben große, rechteckige Formate und werden entweder naturbelassen oder stark poliert bzw. glasiert – mit einer enorm hohen Glanzqualität, die durch eine dicke Schicht stark konzentrierter Glasur erreicht wird. Der bereits angesprochene Minimalismus ist eine Stilrichtung, die als Kontrapunkt zur heutigen Konsumgesellschaft wieder neu entstanden ist. Weniger pompös, nüchterner und doch sinnlicher.



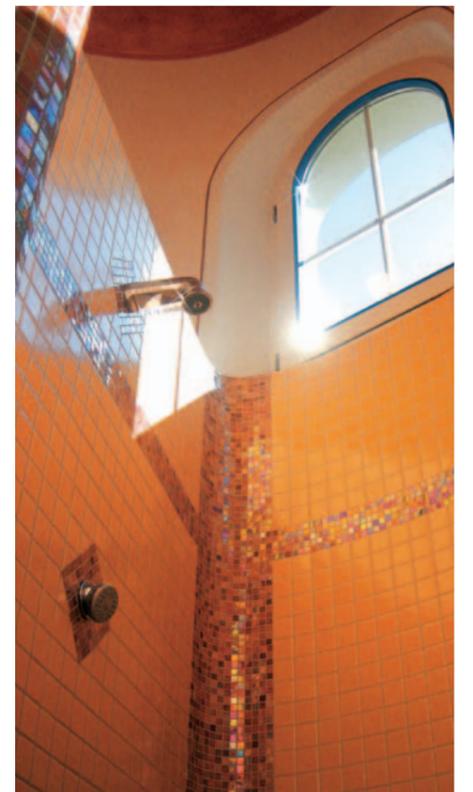
... und alles „bast“

Im Mittelpunkt steht immer der Mensch. Die Individualität des Einzelnen – seine Wünsche, Träume, Vorstellungen – wird unter Einbezug trendorientierter, professioneller Beratung bewahrt und forciert. Wer also Exklusives schätzt sollte sich über die unzähligen Möglichkeiten bei Fliesen, Marmor und Granit, Beton- und Naturstein bei BauBast informieren lassen und alles „bast“.

**Nähere Informationen unter
www.bau-bast.at**

Fliesen, Stein und mehr –
der dekorative Flair für Bad, Küche
und Outdoorbereich

**BauBast GmbH
Sidanweg 250
6283 Schwendau im Zillertal
Tel.: 05285 63670
Fax 05285 63670-4**



Stein oder nicht Stein, dass ist hier die Frage

*„Sagt ein Mensch zu den Steinen: Werdet menschlicher!
Die Steine antworten: Wir sind noch nicht hart genug!“*

Und sie haben recht - die Steine. Die Steine sind in ihrer Beschaffenheit hart und nahezu unverwundlich, dennoch strahlen sie nach außen sanfte Weichheit und Harmonie aus. Die Variationen sind mannigfaltig. Sowohl für den Innen- wie auch für den Außenbereich sind Steinsorten, wie Granit, Marmor, Beton oder Fliesen einsetzbar.



Design matters ...

„Design ist die Antwort auf soziale Veränderungen“, so der US-Amerikanische Designer & Architekt George Nelson.

Normal ist langweilig. Normal ist zu wenig. Normal ist Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Bad und Toilette. Die Einzigartigkeit prägt die Zukunft, die schon im Jetzt begonnen hat. So wandeln sich die traditionellen Wohnbegriffe zu Entertainment, Work and Wellness@home. Die Wohnung wird zu einem Rückzugsraum, zu einem Raum der Selbstverwirklichung - *not only for privacy, for office, too*. Man ist gern zu Hause, in den eigenen vier Wänden. Man schafft Wellness-Oasen und Räume für die Sinnsuche. Relaxen. Der Grund dafür liegt im gewachsenen Bedürfnis nach Sicherheit. Man *träumt*, sich wohl zu fühlen – Design hilft dabei. Dabei ist Design mittlerweile Mainstream geworden - nicht mehr nur den Ästhetik-Avantgardisten vorbehalten. Sämtliche Alltags- und Lebensbereiche, alle Gesellschafts- und Konsumentenschichten fühlen sich angesprochen. Fast könnte einer denken: Design ist Pflicht geworden. Kein Wunder - hat sich die Geiz-ist-Geil-Gesellschaft doch selbst zwingenderweise einen Gegenpol verschaffen müssen und so zählt nun neben optischer Ästhetik auch der innere Wert sowie die Qualität eines Produkts. Diese Neuheiten zeigen sich auch in der Architektur einiger Betriebe. Denn was wäre der Wille zur Vermittlung von Design und Lifestyle ohne entsprechend formvollendete Fassade und Hülle.



transparentcreativity



Look for Design

Franz Eberharter, Chef der gleichnamigen Installationsfirma, hat sich aufgrund der geänderten sozialen Verhältnisse auf die Suche nach Design gemacht – und nach zweijähriger Planungs- und Bauphase in der klaren Transparenz, Weitläufigkeit und Einzigartigkeit gefunden. Zu Beginn der Reise stand ein Gedanke: Das traditionelle Familienunternehmen in Mayrhofen war und ist am Markt etabliert - *lediglich der antik anmutende Schauraum brachte eine kosmetischen Korrektur zwingend mit sich*, dachte Franz Eberharter. Irrtum. Spätestens seit der Begegnung mit den Architekten Herbert Lanzinger und Bernhard Piffrader (Architekturbüro look4design) wurde die Sinnhaftigkeit einer kompletten Umgestaltung des Hauses spürbar. Schnell wurde ihm die Identität des Betriebes deutlich vor Augen geführt: Wofür steht das Unternehmen? Welche Werte will man vermitteln? Woher komme ich und wohin gehe ich?

Unique

Heute lässt die klare, einzigartige architektonische Designersprache den Besucher wortwörtlich in das Unternehmen eintau-



chen. „Optimal stehen Interessierte vor dem neuen Gebäude – um zu schauen, um zu fotografieren – viele lassen es sich auch nicht nehmen, herein-zuspazieren, um sich ihren exklusiven Wünschen und Sehnsüchten hinzugeben und Sie zu verwirklichen“, so Franz Eberharter im Gespräch. Kein Wunder: wird man doch schon im Empfangsbereich von der klaren Kombination aus Lärchenholz & Glas in das sinnliche Plätschern einer extravaganen Duschlandschaft begleitet. „Nur Anreiz geben – der Traum wird dann bei Interesse zunächst in einem

Erstgespräch, in weiterer Folge gemeinsam mit dem persönlichen Berater & Techniker realisiert“. Wie der generelle Trend im Living-Sektor auch, zeichnet sich das Interieur bei Franz Eberharter – dekoriert von seiner Frau Betina – durch Reduktion aus. Keine Aktionsware überladen mit Restposten. Klar definierte Angebotsstrukturen und Individualität versprühen den Charme der Offenheit und des Vertrauens – lieber bei einer Tasse Kaffee gut beraten, als im Angebot der Wühltische überfordert sein.

Den Installateur im herkömmlichen Sinn gibt es natürlich weiterhin – Pannenservice inkludiert – doch für die neue Badewanne braucht es mehr. Einen Wegbegleiter. Dies spiegelt sich auch im Denken des Unternehmens wieder: *Vor allem in der hochwertigen Gastronomie ist ein Umdenken im Entstehen. Man will den Gästen mehr bieten. Darin besteht die Aufgabe des modernen Installateurs.* Transparente Duschbereiche, innovative Wellnessideen gekoppelt mit durchdachter Engeriewirtschaft. Eberharter Installatio-

nen zeichnet sich durch die Bereitschaft zur Einzigartigkeit aus. Style und Design nicht nur repräsentieren, sondern leben in Form, Geist und Handeln.

Eberharter Installationen
Stumpfau 689
6290 Mayrhofen
Tel. 05285-8323
office@eberharter-installationen.at
www.eberharter-installationen.at





Schlüsselszenen

Neue Tür- und Schlüsseltechniken öffnen das Tor in die Zukunft.

Schlüsselnotdienst

„... und als ich mit der Zeitung in den Händen zu meiner Wohnungstür kam, traf es mich wie ein Blitz – mein Schlüssel! Mit schleichender Gewissheit wurde mir klar – mein Schlüssel liegt am Küchentisch, wo ich ihn am morgen deponiert habe.“ – wer kennt nicht dieses verwirrende Gefühl der Rat- und Hilflosigkeit im Moment der Suche nach dem zu Hause vergessenen oder verlegten Schlüssel. Egal, ob man nur kurz die Post oder schnell die Arbeitsunterlagen aus dem Auto holt – irgendwann passiert es jedem. Und dann steht man vor der Tür. Ausgeschlossen aus den eigenen vier Wänden. Die einzige Hilfe bietet noch der Schlüsseldienst.

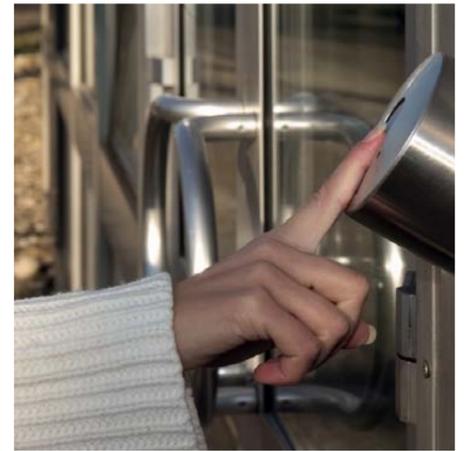
Raumschiff Enterprise

Doch damit ist jetzt Schluss. Es mag derzeit vielleicht noch futuristisch anmuten – die Bilder von diversen Science-Fictionfilmen haben sich in unseren Köpfen festgesetzt. Bilder von sich automatisch öffnenden Türen, oder von Türen, die einzig durch einen Fingerabdruck Einlass gewähren. Doch diese Zukunft hat begonnen – mittels biometrischen Systemen. Die bequeme und sichere Alternative zu Schlüsseln, Passwörtern oder Zugangscodes.

Der Schlüssel Mensch

Doch was ist das Besondere der Biometrie? Dazu sei eingangs das Wesen der Biometrie kurz dargestellt: Die Biometrie (auch Biometrik; gr. Bio = Leben und Metron = Maß) beschäftigt sich mit der Vermessung quantitativer Merkmale von Lebewesen. Oft sind zur Bearbeitung aber große Datenmengen erforderlich, die erst mit speziellen Techniken der Informationstechnologie beherrschbar wer-

den. Die „neuere Biometrie“ beschäftigt sich insbesondere mit Merkmalen von Menschen. Aus einzelnen oder einer Kombination von biometrischen Daten wird dann auf eine Person geschlossen. Diese kann sich authentifizieren (aus einem definierten Personenkreis), etwa gegenüber Zugangsbeschränkungen, oder sie wird identifiziert (aus einem undefinierten Personenkreis). In der Biometrie unterscheidet man daher üblicherweise nach diesen beiden Anwendungsfällen, also nach Verifikation (Authentifizierung) und Identifikation. In der „Einlernphase“, dem User-Enrollment, werden die biometrischen Merkmale als Referenzmuster in digitaler Form verschlüsselt abgespeichert. Beim nächsten Kontakt mit dem biometrischen System wird ein aktuelles Probemuster aufgenommen und mit dem Referenzmuster verglichen. Das System entscheidet dann, ob die Ähnlichkeit der beiden Muster hinreichend hoch ist und damit beispielsweise ein Zutritt erfolgt oder nicht. Bei biometrischen Systemen spielt aber neben der Sicherheit und Zuverlässigkeit auch die Erkennungszeit, Gebrauchstauglichkeit (usability) und die Kostenfrage eine große Rolle. Biometrische Methoden haben bereits in den letzten Jahren einen enormen Aufschwung erlebt. Auf der einen Seite ist der technologische Fortschritt zu nennen, der rasche Messungen von biologischen Merkmalen und deren Auswertung mit vertretbarem Aufwand (zeitlich, finanziell) und hoher Qualität erlaubt. Auf der anderen Seite steht das ungelöste Problem aller Sicherheitskonzepte: Wie verbindet man Identitäten und die dazugehörigen Rechte mit den richtigen physischen Personen, die der Identität entsprechen? In der globalisierten Informationsgesellschaft ist die Lösung dieses Problems von zentraler Wichtigkeit.



Mein Finger – mein Schlüssel

Die Lösung liegt nun vor – für den privaten und auch betrieblichen Sektor. Konnten bislang Identifikations- und Autorisierungsmedien (vgl. Kreditkarten, Passwörter) nicht nur vom Eigentümer benutzt werden, sondern durch „illegale“ Aneignung oder „unachtsame“ Weitergabe auch von sogenannten „dunklen Gesellen“, so kann dies bei dem neuen biometrischen Fingerabdruck nicht der Fall sein. Das derzeit eindeutigste Merkmal eines Menschen ist der Fingerabdruck. Was liegt also näher, als dass man diesen als Schlüssel verwendet?

Die Lösung

AT – Automatik Tür- und Tortechnik bietet gemeinsam mit „ekey-biometric-systems“ diese Lösung für die verschiedensten Bereiche an. Neben den standardisierten Sicherheitsausstattungen bei Haustüren, wie etwa 3-fach Verriegelung mit Rundbolzen, Sicherungsbolzen aus Edelstahl an der Bandseite oder Wärmeschutzglas kann der biometrische „Fingerscan“ – übrigens auch nachträglich – für noch mehr Sicherheit eingesetzt werden. Bezüglich Formen, Farben und sonstigen kreativen, individuellen Wünschen – Türen sind ja bekanntlich wie Visitenkarten – sei gesagt – es bestehen keine Grenzen, und das mit der einzigartigen Sicherheit. Auch für Automatische Türen – die unterschiedlichsten Konstruktionen im Bereich der automatischen Türen und Tore für alle Privat-, Gewerbe- und Industriebereiche in jeder Größenordnung stehen zur Auswahl – ist das Fingerscansystem verfügbar. Also: Die Lösung für sicherheitsbewusste und bequeme Personen – der Fingerscan.

Mehr Infos unter:
www.att-tirol.at
www.ekey.net



musthaves in the springtime

Blickkontakt garantiert!

Die Message kommt bestimmt an.
Ob direkt vor der Haustüre oder im
Straßengewühl, die mobile Werbe-
wand sagt es ganz direkt und
unübersehbar.
Zu mieten bei
Cicero Design & Druck GmbH
Tel. 05285-63401



Alles NEU macht der Frühling!

Neue Farben bestimmen den Trend
und bringen den Frühling mit seiner
ganzen Farbenpracht in Ihre
Wohn(t)räume.
Schaffen sie sich neue
Wohnatmosphäre mit den
traumhaften Stoffen von Böhm.
Die neuesten Trends jetzt bei:
Fischer Raumausstattung, Mayrhofen



Sightseeing

Sehen und gesehen werden.
Stars und Sternchen zeigen uns wie.
Retro designte Sonnenbrillen
von Police – die Mischung zwischen
Vergangenheit und Zukunft.
Die Mischung aus Metall und Azetat
– kalt & heiß, sinnlich & cool.
Gesehen bei
Uhren Schmuck Optik AMOR,
Mayrhofen und Zell am Ziller



Erich Trinkl Tirol Cup

„... JA es ist wieder soweit,
der Kampf um die begehrte
„Trophäe“ geht in die „heiße Phase“
Von 143 Tiroler Fußballvereinen
stehen noch acht im Bewerb um den
von Erich Trinkl neu kreierten Pokal
des Erich-Trinkl-Tirol Cups.
Eines ist sicher - das Finale ver-
spricht auch heuer wieder äußerst
spannend zu werden.



Die Kunst der Espressozubereitung

hat Nespresso neu definiert. Was Sie
schmecken, sehen, riechen und be-
rühren, löst vielfältige, komplexe und
intensive Gefühlsempfindungen aus.
Ein „musthave“ für die kommende
Saison, vor allem wenn man bedenkt
das zum Americas Cup eine Sonder-
edition von Alinghi auf den Markt
kommt. Nur bei ausgewählte „Händler“
erhältlich. www.elektro-sporer.at



www.tfv.at
www.erich-trinkl.at



Glanzstücke dieser Ausgabe

Haidacher
DAS AUTOHAUS IN ZELL

FIRT TRANSPORTER CHRYSLER Jeep MAN

Haidacher - Das Autohaus in Zell, 6280 Zell am Ziller, Umfahrungsstraße
Tel. 05282-3112, info@haidacher.at, www.haidacher.at

GARTENBAU
Kerschdorfer

Gartenbau Kerschdorfer, 6272 Stumm, Wäschweg 7 • Zillertal/Tirol
Tel. 05283-27260, info@gartenbau-kerschdorfer.at

EBERHARTER

WASSER **WE** ENERGIE

INSTALLATIONSGES. M. B. H.

Eberharter Installationen, 6290 Mayrhofen, Stumpfau 689
Tel. 05285-8323, office@eberharter-installationen.at

HYDRO

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

EISENKIES

... da staunt die Zukunft!

Erich Trinkl
**SCHLOSSEREI
METALLBAU
ZULIEFERTEILE**
Mayrhofen & Fügen

Schlosserei Metallbau Erich Trinkl, 6290 Mayrhofen, Dorf Haus 773,
Tel. 05285-62527, www.erich-trinkl.at, www.zuliefererteile.at

Beratung **AT** Service
Automatik Tür- & Torstechnik
Mayrhofen & Fügen

Automatik Tür- & Torstechnik, 6290 Mayrhofen, Dorf Haus 773,
Tel. 05285-62527, www.att-tirol.at

coup kitchen&more

coup&more cafe • bar • restaurant
6290 Mayrhofen, Hauptstraße 455a, Tel. 05285-62665

CICERO
DESIGN & DRUCK

CICERO Design & Druck GmbH, 6290 Mayrhofen, Laubichl 121
Tel. 05285-63401, www.cicero-design.com

BAU BAST

Fliesen • Stein und mehr

BauBast GmbH, 6283 Schwendau im Zillertal, Sidanweg 250
Tel.: 05285-63670, Fax 05285-63670-4, info@bau-bast.at

WICONA®

Aluminium in der Architektur



PARTNERSCHAFT

Funktionierende Partnerschaften erbringen große Ergebnisse.

Hydro Building Systems GmbH

Wallerseestraße 49, 5201 Seekirchen, Austria

Tel.: +43 6212 / 2000, Fax: +43 6212 / 20 236

www.hbs-austria.com



WICONA ist eine Marke von Hydro



HYDRO